Namslauer Kreisblatt.

№ 11. **1874.**

Donnerstag, den 12. März.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 79] **Zur Vertilgung der Feldmäuse.**

Da zur Zeit mehrere Bezirke Schlesiens noch immer durch massenhaftes Auftreten der Mäuse geschädigt werden, auch die Befürchtung nahe liegt, daß die künftige Frühjahrsvegetation gleichen oder ähnlichen Schädigungen ausgesetzt bleibt, sowie in Erwägung, daß die gegenwärtige Lage der Gesetzgebung die polizeiliche Anordnung von Vertilgungsmaßnahmen nicht gestattet, halten wir uns für verpflichtet, unsere Fachgenossen zu **gemeinsamem** freiwilligen Vorgehen gegen jene Feinde unserer Saat- und Futterfelder auf das Dringendste aufzufordern. In dieser Absicht empfehlen wir die folgenden Punkte geneigter Beachtung:

1. Die Ausrottung der Mäuse muß in Angriff genommen werden, **bevor die Frühjahrsvegetation beginnt. In der energischen Wahrnehmung dieses Zeitpunktes liegt die Hoffnung auf einen durchgreifenden Erfolg.**
2. Besondere Aufmerksamkeit hat man den Rasenrainen und Grabenrändern zuzuwänden, weil diese den Mäusen als besonders bevorzugte Winterquartiere dienen.
3. Als Vertilgungsmittel haben sich bewährt:
   a) gut construirte Fallen, welche in die Ausgänge der Mäuselöcher eingeführt werden;
   b) frisch bereitete Phosphorpräparate, die man in dieselben Löcher einstreut;
   c) Verticale Löcher, welche man mittelst eines kleinen Erdbohrers herstellt und in welche die Mäuse bei ihren Wanderungen hineinfallen;
   d) Wenn gepflügt wird, soll dem Pfluge eine Person folgen, welche die zum Vorschein kommenden Mäuse sofort tödtet und die blosgelegten Mäusenester zerstört;
   e) verschiedene Räucherungsmaschinen, z. B. die von Herrn v. Rosenberg-Lipinsky empfohlenen. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß bei nicht ganz sorgfältiger Ausführung die Mäuse häufig nur momentan betäubt werden und nach kurzer Zeit wieder zum Leben erwachen;
   f) die Schonung der Mäuse vertilgenden Raubthiere, soweit dieselben nicht auch den Singvögeln und dem Wilde nachstellen.
4. Um Getreide-Feimen (Diemen) zu schützen, empfiehlt es sich, um dieselben einen kleinen Graben mit verticalen Seitenwänden zu ziehen und in die Sohle desselben glasirte Töpfe einzulassen. Diese Methode, rechtzeitig und zweckmäßig ausgeführt, erweist sich als vorzüglich wirksam.

Wie Eingangs bemerkt, garantirt nur die **gemeinsame**, gleichzeitige Handhabung der angedeuteten Vertilgungsmaßregeln auf größeren Feldfluren, eine annähernde Vernichtung dieser, mit außerordentlicher Vermehrungsfähigkeit ausgestatteten Feinde der Landwirthschaft. Man bedenke, daß ein durchgewintertes Mäusepaar unter günstigen Verhältnissen bis zum Spätherbst hin, sich bis auf 1000 Stück vermehren kann. An den Besitzern größerer Gutsbezirke und an den Ortsvorstehern wird es daher liegen, den energischen gemeinsamen Kampf zweckmäßig zu organisiren, um die Saaten und die nächstjährige Ernte vor Vernichtung zu schützen.

Breslau, den 14. November 1873.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Centralvereines für Schlesien.

(gez.) Gf. Burghauß.

Namslau, den 10. März 1874.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß des Kreises.

№ 80] Namslau, den 3. März 1874.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 26. Januar c. bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge des Allerhöchst beschlossenen Eingehens der Königin Elisabeth-Central-Stiftung Ehrengeschenke, wie sie, bestehend in einer Bibel oder einem Andachtsbuche, bisher Seitens der genannten Stiftung im Namen Ihrer Majestät der hochseligen Königin Elisabeth an Jubel-Ehepaare zur Feier ihrer goldenen Hochzeit bewilligt zu werden pflegten, nicht mehr stattfinden, dagegen es nach wie vor bei dem Herkommen bewendet, gemäß welchem im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs Geldgeschenke an würdige und bedürftige Jubelpaare zur Feier des 50jährigen Ehestandes gewährt werden.

Die desfallsigen Anträge sind wie seither Behufs deren Weiterbeförderung an mich zu richten.

№ 81] Namslau, den 9. März 1874.

In Folge Ausbruchs der Lungenseuche in dem Dominial-Vorwerke Sgorsellitz sind Seitens der Königl. Regierung für das genannte Vorwerk, nachdem die localen Polizei-Maßregeln von hier aus sofort getroffen worden waren, die vorgeschriebenen Sperrmaßregeln angeordnet.

Die desfallsige Polizei-Verordnung vom 5. d. M. wird in der nächsten Nummer des Amtsblattes erscheinen und wird durch dieselbe Folgendes angeordnet:

1. Lungensuches Vieh ist von dem gesunden vollständig abzusondern.
2. Jede Verheimlichung der Krankheit wird streng verboten.
3. Aus dem inficirten Orte darf kein Rindvieh, auch nicht das gesunde, kein Rauchfutter und kein Dünger verkauft, noch unter irgend einem Vorwande über die Grenze des Ortes gebracht werden.
4. Ebensowenig darf durch diesen Ort oder dessen Feldmark Rindvieh aus anderen Orten getrieben werden.
5. Vor Ablauf von 3 Monaten nach dem gänzlichen Erlöschen der Seuche resp. dem letzten Krankheitsfall darf aus Sgorsellitz kein Rindvieh verkauft werden. Das an der Lungenseuche krank gewesene Vieh aber soll an den Hörnern die Buchstaben „L. K." eingebrannt erhalten.
6. Lungenkrankes Vieh kann in dem inficirten Orte geschlachtet werden, jedoch darf das Fleisch erst nach völligem Erkalten ausgeführt, die Lungen aber müssen am Seucheorte vergraben und die Häute dürfen nur in getrocknetem Zustande abgelassen werden.
7. Den Abdeckern ist gestattet, von den ihnen überwiesenen an Lungenseuche gefallenen Thieren die Haut und Alles, was sich überhaupt verwerthen läßt, auszunützen, ausgenommen den Verkauf von Luder.
8. Uebertretungen dieser Vorschriften werden unnachsichtlich nach der Strenge des Gesetzes geahndet werden.

№ 82] Namslau, den 11. März 1874.

Alle Requisitionen, welche sich auf die Berichtigung der Stammlisten oder auf Ermittelung der sonstigen Militairverhältnisse nach Berlin verzogener noch im militairpflichtigen Alter stehender Personen beziehen, sind direct an die Königl. Kreis-Ersatz-Commission in Berlin zu richten.

Dies bringe ich zur strengsten Nachachtung allen betreffenden Behörden des Kreises im Auftrage der Königl. Regierung zur Kenntniß.

№ 83] Namslau, den 5. März 1874.

Das Kaiserliche Ober-Postamt hat zur Benutzung, namentlich für die ländlichen Bewohner, eine Zusammenstellung der Bestimmungen bei Versendung durch die Post fertigen lassen, welche gleichzeitig auch den Tarif enthält.

Da diese Zusammenstellung nur 1 Sgr. kostet und bei jedem Briefträger zu kaufen ist, so veranlasse ich die Ortsgerichte, zum Gebrauch für die Gemeinden ein Exemplar anzuschaffen und dasselbe am besten dem Herrn Lehrer zu übergeben, von dem dann ein Jeder sich die erforderliche Belehrung wird holen können.

№ 84] Namslau, den 9. März 1874.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 24. Januar c. bringe ich nochmals in Erinnerung, daß eine Belohnung von **50 Thalern** für den ausgesetzt ist, der im Stande ist, den Frevler, der die Obstbäume an dem Bankwitz-Gühlchener Wege 2 Mal abgebrochen resp. abgesägt hat, so zur Anzeige zu bringen, daß derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann.

Die Ortsgerichte in Bankwitz, Gühlchen, Schwirtz, Hönigern und Groditz fordere ich auf, diese Bekanntmachung im nächsten Gebote vorzulesen, und daß dies geschehen, mir binnen 8 Tagen anzuzeigen, auch die mit dem Kreisblatte mitfolgenden Bekanntmachungen im Dorffretscham auszuhängen.

№ 85] Namslau, den 21. Februar 1874.

Vereidet wurde:
der Stellenbesitzer Lorenz Hanusa zu Erdmannsdorf als Gerichtsmann.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. März cr., wird im landräthlichen Bureau hierselbst die **Chausseegeld-Einnahme,**

a) der auf der Constadt-Pitschener Chaussee belegenen Hebestelle **Bürgsdorf Vormittags 10 Uhr,**
b) der auf der Creuzburg-Landsberger Chaussee belegenen Hebestelle **Wüttendorf Vorm. 11 Uhr,**

auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Juli cr. ab unter Vorbehalt des Zuschlages verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen im hiesigen landräthlichen Bureau zur Einsicht aus. Vor Beginn des Licitations-Termins hat jeder Bieter 50 Thaler Caution zu erlegen.

Constadt, den 3. März 1873.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Creuzburg.

Montag, den 16. März, Vormittags 9 Uhr, sollen im Schlage am Ellguther Rande die stehenden Stangen verkauft werden.

Donnerstag, den 19. März, früh 8½ Uhr, sollen die Aeste am Scholzenberge und ein Theil des Ellguther Randes meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. Anfang am Ellguther Rande.

Namslau, den 11. März 1874. Die Forst-Commission.

Schwefelsaures Kali-Salz

habe von bekannter Güte wie bisher auf Lager und empfehle dasselbe ganz besonders in gegenwärtiger Zeit zur Verbesserung von sauren und vermoosten Wiesen, indem es einen üppigen Klee- und Graswuchs erzeugt, einer gütigen Beachtung.

Heinrich Grützner.

Die neuen Tapeten-Muster aus der Fabrik des Herrn Heinrich Mundhenk in Breslau erlaube mir einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

S. Bielschowsky.

Auction.

Sonnabend den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem Auctionslocale hierselbst

ein Fensterwagen, ein Britschkenwagen, ein 3 Jahr alter Wallach und eine braune tragende Stute,

darauf im Auctionslokale selbst

mehrere Mobilien und Kleidungsstücke,

gegen gleich baare Zahlung in preuß. Gelde versteigert werden.

Namslau, den 4. März 1874.

Der gerichtliche Auctions-Commissar.
Böhm.

Auction.

Sonnabend, den 21. März, früh 9 Uhr, werden im Hause, Krakauerstraße No. 24, ein Repositorium, eine Badewanne, einige Kasten, Tische, Stühle, eine Standbüchse, 2 Flinten, ein Sopha und mehrere Kleidungsstücke gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

H. Rassler,
pr. Auctions-Commissarius.

Sonntag den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr, wird vor dem **Gasthause in Ellguth** eine **Nutz-Ziege** meistbietend verkauft werden.

Ellguth. Das Ortsgericht.

Stellbare Stiefel- und Schuhabsätze
mit amerikanischer Holz-Einlage
empfiehlt **E. Seiffert.**

Mehrere Tonnen Grünkalk sind noch in der Gasanstalt zu vergeben.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 18. d. M., von früh 9 Uhr ab, werden im Gasthofe des Seibt zu Leubusch

circa 250 Stück Eichen-Nutzholz (Jagen 18, 19, 20, 31, 32, 54),
" 40 Stück Roth- und Weißbuchen-Nutzholz (Jagen 20, 54, 67),
" 40 Stück Eschen-Nutzholz (Jagen 67),
" 10 " Ahorn- und Rüstern-Nutzholz (Jagen 67),
" 10 Stück Erlen-Nutzholz (Jagen 67),
" 25 " Linden-Nutzholz (Jagen 31, 54, 67),
" 100 Stück Kiefern-Bauholz (Jagen 2 Döbern),
" 600 Stück Fichten- und Tannen-Bauholz (Jagen 18, 19, 20, 31, 32, 53, 54, 67),
" 200 R.-M. Eichen-Scheitholz,
" 300 " diverse Brennhölzer,

im Wege der Licitation gegen sofortige baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 8. März 1874.

Der Königl. Oberförster.
Kirchner.

Bekanntmachung.

Es sollen im hiesigen Forste
Kiefer- und Eichen-Schwarten, Randbretter, Brettabschnitte 2c.
in kleinen und größeren Partien meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu

auf Montag den 16. März c., Vormittags von 9 Uhr ab,

und auf Kiefer-Stöcke

Nachmittags von 2 Uhr ab

Termin anberaumt ist.

Kauflustige werden hierdurch ergebenst eingeladen.

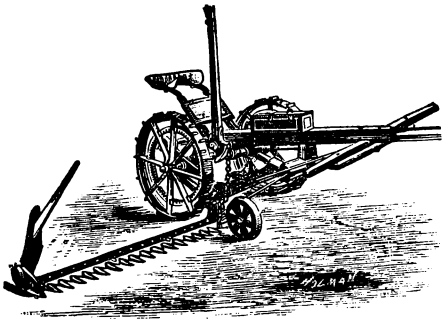
Grembaniner Forst, den 24. Februar 1874.

Die Forst-Verwaltung.
Isaak Landau.

Die allerfeinsten **Galanteriewaaren,** als: **Ohrringe, Brochen, Kreuze, Diadems, Medaillons, Manchetten-** und **Chemisettenknöpfe, Coliers, Zopfnadeln, Uhrketten in Talmy** sind wieder neu angekommen. — Außer diesen ist mein Lager in **groben Eisenwaaren,** bestehend in **Guß-** und den **feinen blauen Kochgeschirren, Oefen, Ofenthüren, Platten, Roste, Bratkasten, Röhren, Bleche, Drath, Nägel** aller Gattungen, **Ketten, Schaufeln, Spaten, Kartätschen, Striegeln, Mörser, Plätteisen, Gewichten, Kaffee-** und **Fleischmühlen, Hack-** und **Wiegemessern, Geld-** und **Messerkörben, deutschen, englischen** und **französischen Werkzeugen** aller Art (letztere unter Garantie) auf's Beste versehen. — Großes Lager in **Lederwaaren: Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Reise-, Geld-** und **Damenhandtaschen, Reisekoffer** 2c. — **Cigarrenspitzen, Stöcke, Kämme** von allen Sorten, **Haar-, Taschen-, Zahn-** und **Nägelbürsten, Tisch-, Dessert-, Kuchen-, Taschen-, Feder-** und **Rasirmesser, Scheeren** und **Korkzieher, Näh-, Strick-** und **Häkelnadeln, Stahlfedern** und **Bleistifte.** — **Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haaröle, Rouleaux, Wachsleinwand, Ledertuche** in allen Farben, **Gardinenstangen** u. dgl. m. — Lager von **Petroleum-Kochapparaten** und **Nähmaschinen** aller Systeme. — Indem ich Alles **sehr billig** und mit herabgesetzten Preisen verkaufe, bitte ich um geneigte Abnahme.

Achtungsvoll

Gerlach aus **Solingen. Namslau, Klosterstraße.**



Wood's 1874

Original-amerik. Getreidemähemaschine

(im vorigen Jahre **New-Champion** genannt),

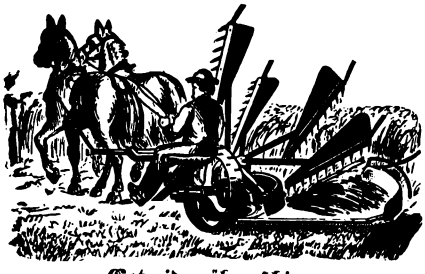
Wood's Eisenrahm-Grasmähemaschine, Drillmaschinen von **A. Mackean & Co.**

haben wir auch in diesem Jahre wieder in Commission, und bitten um rechtzeitige Bestellungen.

Breitsämaschinen, Göpel-Dreschmaschinen, Pferderechen etc. halten wir stets vorräthig.

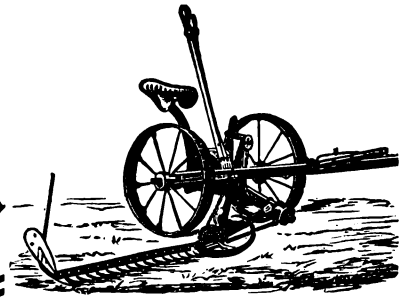
Dressler & Co. Namslau.

Reparaturen werden bei **allen Arten Maschinen** in kurzer Zeit gefertigt.



Getreidemähmaschine.

Neue Burdick Universal-



Grasmähmaschine.

Breitsämaschine

neuester Construction,

Pferderechen

mit Düngerstreuer

empfiehlt

G. C. Waschke.

***Namslau** und **Oels** i/Schl.*

Nebst Beilage.

Beilage zu No. 11 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag, den 12. März 1874.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit gegründet.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn Eduard Singer in Namslau

eine Agentur obiger Gesellschaft für Namslau und Umgegend übertragen worden ist.

Leipzig, den 5. März 1874. **Das Directorium.**

Die obige Gesellschaft, welche sich ebenso sehr **durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien** als **durch Billigkeit** und **durch ihre vortheilhaften, den Beitritt erleichternden** Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen bis zu 20,000 Thlr., und gewährt an bei ihr versicherte Personen zur Bestellung von **Cautionen** oder gegen Abtretung derselben unter mäßigen Bedingungen **Darlehne bis zu vier Fünftel der versicherten Summe.**

Vermögensbestand Ende December 1873 . . . . . 4,760,000 Thlr.
Versicherungsbestand 20,659 Personen versichert mit . . . . . 28,069,950 „

Sämmtliche Ueberschüsse werden den Versicherten unverkürzt zurückerstattet.

Dividende an die Versicherten 1874 **34** Procent.

Die Aufnahme erfolgt **kostenfrei.** Zur Vermittelung derselben, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft empfiehlt sich **Eduard Singer.**

Meinen Kunden die Anzeige, daß ich meine Lederhandlung wie bisher fortführe und verkaufe **alle Sorten Leder, Serge- und Leder-Gamaschen,** so wie sämmtliche **Schuhmacher-Artikel,** zu den möglichst billigsten Preisen.

Für **Roh-Leder** zahle ich den höchsten Preis.

W. Armer.

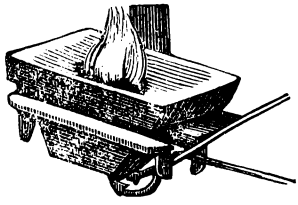
Silesia,

Verein chem. Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere **Düngerfabricate: Superphosphate** aus **Spodium** (Knochenkohle), **Mejillones- resp. Baker-Guano,** Knochenasche 2c., **Superphosphate** mit **Ammoniak resp. Stickstoff, Kali** 2c., **Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** 2c. Ebenso liefern wir **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano,** roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** 2c., und stehen mit Proben und Preiscourants gern zu Diensten.

Bestellungen bitten wir zu machen **entweder** an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte bei Saarau oder** nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung,** Schweidnitzer Stadtgraben 12.

Wichtig für Schmiede, Schlosser, überhaupt Feuerarbeiter, sind diese **Brennmaterial** und **Zeit sparenden Schmiede-Esseneisen,** besser als jedes andere Kugelgebläse oder Schmiedeform.



Vorräthig bei **Joseph Fränkel.**

Landwirthschaftlich-technisches Bureau.

Einem hochgeehrten landwirthschaftlichen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in Namslau ein landwirthschaftlich-technisches Bureau errichtet habe, und werden Messungen, Schlageintheilungen, Nivellements, Planzeichnungen, Drainage, Wiesenbauten, sowie alle in dieses Fach zählenden Arbeiten gewissenhaft zu zeitgemäßen Preisen ausgeführt. Ebenso finden junge Leute, die sich die für den jetzigen Betrieb der Landwirthschaft durchaus nöthige Fertigkeit im Rechnungswesen, Messen, Nivelliren 2c. aneignen wollen, Anweisung und Unterricht nach Uebereinkommen. Ich vereinige hiermit die Bitte um geneigte Uebertragung von oben bezeichneten Arbeiten und bin Hochachtungsvoll ergebenst

Rindfleisch, Cultur-Ingenieur.

Namslau, im März 1874.

---

800 Meter Stockholz

hat zu verkaufen **Franz Sonneck,** Scholz in Herzberg.

---

250 Thaler

Mündelgelder zu 5% Zinsen sind bei hypothekarischer Sicherheit bald zu vergeben und Näheres zu erfragen bei **F. P. Leib,** Lehrer in Schwirtz.

Landw. Mittelschule zu Brieg.

(H. 2375.)

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt am 11. Das Sommersemester beginnt am 13. April a. c. Anmeldungen nimmt entgegen, nähere Auskunft über Zweck und Einrichtung der Schule ertheilt auf Anfragen der **Director Schulz.**

Von heute ab befindet sich meine

Stabeisen-, Stahl-, Messing- und Eisenwaaren-Handlung

in meinem **neuerbauten Hause am Ringe**, neben dem Herrn Kaufmann Ploschke

Namslau, den 10. März 1874.

Joseph Frænkel.

Vorsatzplatten für Heiz-Kachel-Oefen

mit neuer **Füllregulir-Vorrichtung**, wodurch nur ein Drittel des Brennmaterials anderer Oefen verbraucht und nach einer einmaligen Füllung eine Heizung von 9—10 Stunden erzielt wird, ohne daß irgend welche Beaufsichtigung nöthig, empfiehlt

Eugen Seiffert,
Zeugschmiedemeister.
Messing-, Stahl- und Eisenwaaren-Geschäft.
vis-à-vis der goldenen Krone.

Strohhüte

werden **gewaschen** und **modernisirt** bei

Th. Kreil,
wohnhaft „zur goldenen Krone".

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. d. Mts. ab im früher **Schüfftan**'schen Locale, Schützenstraße, einen

Mehl- und Gegräupe-Handel

etablirt habe, und bitte, unter Zusicherung reeller Bedienung, um geneigten Zuspruch.

Namslau. verw. **Rosalie Kilian.**

---

50 Schock Brett-Schwarten

sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen bei

Kynast,
Holzhändler in Strehlitz.

Strohhüte

werden auch dieses Jahr schön gewaschen, gefärbt und modernisirt bei **Ida Störmer.**

Ein Flügel-Instrument

ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Trockene 2- und 3" **Bohlen**, sowie **Spund-, Zoll-** und **Schalbretter**, als auch **Felgen** und **Speichen** sind billig zu haben bei **H. Epstein**
in **Wallendorf** per Moldau.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken

offerirt **franco** jeder beliebigen Bahnstation zu **Engrospreisen** **J. Hirschmann.** Oels.

Ein ordentlicher **Haushälter** kann sich zu sofortigem Antritt in **Haselbach**'s Restauration melden.

Eine **Milchschleußerin** in den dreißiger Jahren, unverheirathet, mit der genannten Branche gründlich vertraut, kann sich zum 1. April c. bei unterzeichnetem Beamten melden. Dieselbe muß deutsch und polnisch sprechen und erhält 40 Thlr. Gehalt, ca. 75 Thlr. Tantieme und freie Station.

Keil, Amtmann.

Ein Knabe

mit guter Schulbildung wird in der Buchdruckerei des Unterzeichneten angenommen.

O. Opitz.

Knaben

rechtlicher Eltern werden als Lehrlinge angenommen.

Seidel & Peisker.

Ein Lehrling,
welcher Brauer werden will, kann sich melden bei
W. Spätlich, Brauermeister.

---

1 oder 2 Knaben anständiger Eltern, die Lust haben, Schlosser zu lernen, können in die Lehre treten in **Reichthal** bei **Albert Gabor,**
Schlossermeister.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 6 Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.